



Zweiter Absatz.

Die Oekonomie der Erzeugnisse in den unterirdischen Lagen der Erde.

Die sonst so vielfältigen Gegenstände dieses Theiles der Oekonomie können hier nur in der möglichsten Kürze angedeutet werden. Doch auch aus diesem wenigen soll man leicht auf den Nutzen dieser Kenntniß nicht nur in Absicht auf den adelichen Besitzer, sondern öfters noch mehr auf den ganzen Staat schließen.

Die zu diesem Endzwecke errichtete Sammlung bestehet aus folgenden Gattungen:

1) Aus verschiedenen Erdarten; als da sind

Die schwarze Erde,

Die rothe Erde,

Die Sumpferde,

Die Wurzelerde,

Die Thiererde,

Der



Der Amber,

Der Torf.

Aus manchen Arten der Kreide,

des Thons,

des Mergels.

Aus andern vermischten Erdarten.

Die Anwendungen hievon sind in verschiedenen Fabriken der Töpfe, in Porzellanfabriken, in den Färbereyen, in der Malerkunst, in der Hauswirthschaft, in der Landwirthschaft, und in den Gebäuden. Bey jedem Gegenstande sollen alle Vortheile, die man daraus zu hoffen hat, angezeigt werden.

2) Aus sehr vielen Arten des Sandes zu manchfaltigem Gebrauche in der Hauswirthschaft und Landwirthschaft, in den Gebäuden, in verschiedenen Fabriken, zur Glättung rauher und spröder Körper, u. s. f. Sie sind

Der Mahlsand,

Der Staubsand,

Der Trieb sand, oder Trippel u. s. f.

Der Gries,



Der Perlsand,
Der Aerssand, u. s. f.

3) Aus verschiedenen Gattungen der Steine. Hier wird von ihren gemeinschaftlichen Eigenschaften, von ihrem Wachsthum, von ihren Bestandtheilen, von der Eintheilung in ihr gehöriges Fach, von ihrem verschiedenen Werthe, von der Art sie anzuwenden, und ihren natürlichen Glanz herzustellen, von den Steinbrüchen, von der Art Felsen zu sprengen gehandelt werden.

Hierher gehören die besondern Arten

Des Kalksteines,

Des Marmors,

Des Gypses,

Des Spates,

Der hieraus entstehenden Krystalle.

Man lehret ihre Anwendungen in Gebäuden, in Fabriken, in Bergmännischen Schmelzungen. Man lehret die Art, sie zu brennen, und zum Gebrauche tüchtig zu machen. Man zeigt besonders den Nutzen des

Mar-



Marmors, und Mabasters, und ihre Anwendung zur Verzierung der Gotteshäuser, der Stadtpläze, der Palläste, in der Bildhauerkunst, u. s. f. In der Sammlung befindet sich schon eine Menge von ausländischen, und noch mehr von einheimischen Marmorarten, bey deren Aufweisung zugleich der Werth und die Art, sie zu bearbeiten, gezeiget wird.

Hieher gehören die Arten

Des Schiefersteines,

Des Kohlsteins, u. s. f.

Die Arten des Sandsteins,

Des Schleifstens.

Die Arten des Kieselsteins,

Karniols,

Chalcedons,

Opals,

Onyrs,

Agats,

Das Weltauß.

Die Arten des Jaspis,

Des Querzes,



Der Krystalle, sammt ihren
Abänderungen.

Die Arten des Glimmers,
Des Talkes,
Des Tuffsteins,
Des Hornsteins,
Des Amianthes,
Des Asbestes.

Endlich die Arten der Felsensteine.

Die Anwendungen aller dieser angezogenen Gattungen, und Arten der Steine sind theils nothwendig, theils sehr vortheilhaft in Gebäuden, in der gemeinen Wirthschaft, in Fabriken; ja sehr viele aus diesen sind dem Menschen zu seinen verschiedenen Absichten, und zu seinem fast täglichen Gebrauche unentbehrlich. Andere dienen zur Zierde des Menschen, und verleiten ihn nur gar zu oft aus ihrem mehr eingebildeten, als innerlichen, und wirklichen Werthe zu ausschweifenden Verschwendungen.



Der Auffatz dieses gegenwärtigen Vorhabens würde die Gränzen der Kürze nur allzuweit überschreiten; wenn man alle Gattungen und noch vielmehr, wenn man alle Abänderungen dieses Theiles der Natur in Sonderheit beschreiben sollte.

Nur die Hauptsache dieser schon größtentheils bengeschafften Sammlung sollen mit ihren Hauptbenennungen noch angeführet werden; doch mit dieser vorläufigen Erinnerung, daß bey den besondern Behandlungen derselben zum vollkommenen Unterrichte der Jugend nicht nur ihrer unterscheidenden Charaktere, sondern auch der Lage ihres ersten Entstehens, der Anwendung, der Verarbeitung, des Preises, und jedes hieraus entstehenden Vortheiles Erwähnung geschehen solle.

Die Hauptabtheilungen sind folgende:

Die Salzarten,
Schwefelarten,
Halbmetalle,



Metalle,
 Versteinerungen,
 Abdrücke,
 Korallen,
 Muschelwerke,
 Steinähnlichkeiten,
 Zubereitungen aus Erde,
 Steinen,
 Salze, u. s. f.
 Metallvermischungen.

Dritter Absatz.

Die oekonomischen Hilfsmittel.

Ohne die Bemühungen des Menschen werden die Erzeugnisse der Erde dem Wunsche des Besitzers nimmer entsprechen.

Diese Hilfsmittel können entweder auf Seite der Kräfte selbst, oder auf Seite der Anwendung derselben, oder auf Seite beyder gemeinschaftlich gebraucht werden. Den Kräften allein wird durch Vermehrung derselben ge=